

Beyschrift :

MENSURAM NOMINIS IMPLES. *Ovid.*

z. T. Du erfüllst die Grösse deines Namens.

Unten stunde :

Natus es ad regnum ; STEPHANI vox ipsa
coronam

Indicat , & meritis consona Fata tuis.

z. T. Daß du zur Herrschung geboren / dieses zei-
get sich so gar aus deinem Name / da
Stephanus eine Crone heisset / und also das
Schicksal mit deinen Verdiensten völlig
übereinstimmt.

Viertes Sinn-Bild.

Noch in Mitte der Kriegs-Unruhe geschah die Kaisers-Wahl. Dieses wurde also vorgebildet: Ein Feld mit zerstreuten Waffen / und todten Körpern angefüllt / in dessen Mitte der Kriegs-Gott Mars im Wagen von unbändigen Pferden gezogen wurde / und auf einem grossen Schild die Kaiserl. Insignien samt dem Reichs-Apfel hielt / mit einem Prospect der Stadt Wien / auf welche Mars zufuhre.

Beyschrift :

HUC DIRIGE GRESSUM. *Virgil.*

z. T. Hieher wende deine Schritte.

)0(

Unten

Fert regni diadema, vehit quo recta Viennam
Semita; nam trivit sæpius istud iter.

z. t. Er bringt die Reichs - Krone / und fahret
gerad nacher Wien / welchen Weeg er schon
öfters genommen.

Fünftes Sinn - Bild.

Der Donau-Fuß / wie die Flüsse pflegen gemahlen zu
werden / in Gestalt eines alten Wasser-Manns / mit dem
Ruder und Gieß-Faß sitzend; deme die Wasser - Nymphen
allerhand Perlen / Münzen / Corallen / und Reichtümer
zubrachten.

Beyschrift :

REGNATOR AQUARUM. *Virgil.*

z. t. Der Beherrscher deren Flüßen.

Unten Stunde :

Austriacis ubi volvit aquas, dominatur in undis
Ister, & imperium Principis instar habet.

z. t. Da die Donau Desterreich benezet / so be-
herrschet sie gleich einem Fürsten die übrige
Wässer.

Sechstes Sinn - Bild.

Die Fortpflanzung des Desterreichischen Stammens
auf den Kaiserl. Thron ware also entworfen: Die Götter-
Mutter /

Mutter/ Berecynthia, zehlete viele kleine Gottheiten / als ihre himmlische Kinder vorgebildet / neben sich / und fasse neben einem mit vielen Trauben prangenden Weinstock / als dem Sinn-Bild der Fruchtbarkeit.

Beschrift:

FELICIA PIGNORA REGNIS. *Cl. Claud.*

z. T. Glückselige Pfänder für die unterthänige Länder.

Unten stunde:

Quæ geminam folio felix habet Austria prolem,
Uberiore fatu prodiga Mater erit.

z. T. Das glückselige Desterreich wird anseho / da es zwey Erb-Prinzen hat / einstens eine desto zahlreichere Nachkommenschaft zehlen können.

Siebendes Sinn-Bild.

Das günstige Schicksal Desterreichs / vermög welchem die Kaiserl. Regierung schon durch so langer Jahren Lauf bey dem Erb-Herkogl. Haus verbleibet / ware auf solche Art abgeschildert: Der Erb-Herkogs-Hut lage auf einem Tisch / über welchen Saturnus den Schlangen-Ring / so die Ewigkeit bedeutet / samt einem Scepter empor hielte / unter denen Füßen Saturni aber lage eine zerbrochene Sand-Uhr samt der Sengse.

Aufschrift:

IMPERIUM SINE FINE. *Virgil.*

Unten

Aufriadum pietas, Fato constante Deorum,
Æterna sceptrum posteritate geret.

3. 7. Oesterreich wird durch ein fest-geschlossenes
Göttliches Schicksal mittelst einer ewigen
Nachkommenschaft die Welt beherrschen.

Denen Sinn-Bildern ist beizusetzen eine Haupt-Be-
deutnus / so sich in der Mitte durch eine perspectivische
Entwerfung präsentirete / und auf beyde Allerhöchste Per-
sonen allegorisch abzielte : Der Trojanische Held Æneas,
alten Königl. Geblütes / (von dessen glorreichen Thaten der
Poët Virgilius in allen Büchern Æneid. weitläufig sin-
get) erschiene mit seiner Ehe-Gemahlin / der schönen Lavi-
nia, unter Waffen / und Kriegs-Rüstungen.

NB. Dieser heldenmütige Prinz Æneas, nachdem er von Troja
in das Land Latium durch deren Göttern Verhängnuß gelanget /
und all dorten durch herrliche Kriegs-Thaten und erhaltene Siege sich
berühmt gemacht / hat des alten Königs Latini Tochter Lavinia / so
das holdseligst, und tugendhafteste Weibsbild im ganzen König-
reich ware / durch absonderliche Himmels-Schickung zur Ehe bekom-
men. Æneas wird vor den ältesten Stifter des Römischen Reichs ge-
halten / und ist durch dessen continuirliche Geschlechts- Fortpflan-
zung C. Julius Cæsar der erste Röm. Monarch entsprossen / auf
welchen Octav. Augustus gefolget / 2c.

Aufschrift :

MAGNORUM SOBOLES REGUM.

Cl. Claud.

3. 7. Nach-Sprossen grosser Königen.

Unten

Æneæ sociata Duci Lavinia Conjux
 Affidet, & parili foedere regna tenet.
 Archiducum tu pulchra Parens, tu CÆSARE
 nata,
 Cum STEPHANO rursum CÆSARE
 sceptrā geris.

Utraque pars felix. Hi fundant regna Quiri-
 tum ;

Ne caderent, Vobis constabilire datur.

3. 7. Schönste Erzeugerin deren Erb-Herzogen/
 die du von einem Kaiser geboren bist / und
 mit deinem Allerdurchleuchtigsten Kaiserl.
 Gemahl anjeko wiederum den Reichs-
 Scepter führest / durch dich seynd beyde
 glücklich / jene / dieweilen sie das Römische
 Reich gründen / und vor den Fall bewah-
 ren / Ihr / weilen Ihr solches befestiget.

Die Stauen / oder Tugend-Bilder / nach Metall-Ort
 künstlich vorgestellet / waren folgende :

I. Amor Subditorum, die Liebe deren Untergebenen/
 als das erste Fundament der glüklichen Regierung / welche
 das geseignete Desterreich durch Herrschung Beyder
 Majestäten / schon öftermals erfahren ; eine Figur /
 so das Herz an der Brust eröfnete.

Beyschrift :

PRO POPULO. *Ovid.*

z. T. Für das Volk.

II. Magnificencia, der Pracht / in herrlicher Gestalt / mit glänzenden Haupt / in der Hand einen Abriß von einer Triumph-Pforte haltend.

Beyschrift :

ISTA DECET REGES. *Martial.*

z. T. Dieser gebühret denen Königen.

III. Virtus Heroica, der Helden-Mut / ein Bild von herrhaften Gesicht / mit Palmen- Zweigen geschmückt.

Beyschrift :

VICTORIS PRÆMIA. *Ovid.*

z. T. Der Lohn des Siegers.

IV. Veneratio Principis, die Verehrung des Landes-Regenten / eine Weibs-Gestalt / so in einer Hand die Abbildung des Kaisers hielte / und mit der andern darauf wiese.

Beyschrift :

NOMEN ADORANDUM. *Cl. Claud.*

z. T. Anbettens-würdiger Name.

V. Ætas aurea, die goldene Zeit / welche Oesterreich durch glückliche Regierung ihres Allerdurchleuchtigsten Lands-Vatters und Lands-Mutter zu erleben hoffet ; eine Figur mit dem Bienen-Korb.

Bey-

Beyschrift :

MELIORIS SECULA VENÆ. *Juvenal.*

z. T. Der Grund zu besseren Zeiten.

VI. Genus Heroum, das hohe Geschlecht; eine prächtige Bildnus / in einer Hand einen Stammens-Baum / in der andern ein Ritter-Schwert zeigend.

Beyschrift :

AB ORIGINE PRISCA. *Ovid.*

z. T. Von alten Ursprung.

VII. Terror hostium, der Schrecken deren Feinden; eine fürchterliche Person / so der Medusæ Schild / den mit Schlangen umgewundenen Kopf vorhielte.

Beyschrift :

PROCUL ITE PROFANI. *Virgil.*

z. T. Weit von hinnen ihr Ruchlose.

VIII. Concordia Principum, die Einhelligkeit deren Regenten; eine Figur / welche einen zusammen-gebundenen Pfeil; Buschen truge.

Beyschrift :

CONCORDIA FELIX. *Cl. Claud.*

z. T. Glückselige Vereinigung.

IX. Hilaritas Populi, die allgemeine Fröhlichkeit / ein Bild mit fröhlichen Angesicht / Geld austreuend.

Beyschrift :

MUNERA REGUM. *Cl. Claud.*

z. T. Königl. Gaben.

X. Pro-

X. Propagatio Augusta, die Erb-Folge des Kaiserl. Stammens; eine Figur/ so in einer Hand ein kleines Kind/ in der andern eine Geburts-Fakel hielt.

Beschrift:

PULCHRA NASCENTUR. ORIGINE.

Virgil.

z. t. Sie werden von einem schönen Ursprung entstehen.

XI. Religio Austriaca, die Desterreichische Gottes-Furcht / dero unsere Allerfrömmeste Regenten mit sonderer Herzens-Inbrunst ergeben; eine Römische Vestalische Jungfrau / welche in der Hand ein Geschirz mit Feuer vorzeigte.

Beschrift:

ARDET OLYMPO. *Ovid.*

z. t. Es brennet für den Himmel.

XII. Gratulatio ob electionem CÆSARIS, die Glück-Wünschung wegen der Kaiser-Wahl; eine Bild-nus in einer Hand die Fahne / so ein Freuden-Zeichen ist / empor schwingend; in der andern einen Pfeil / auf welchem 3. Adler angespiesset waren / vortweisend.

NB. Dieser Pfeil befindet sich in dem Lothringischen Wap-pen / zumalen Godefridus Herzog von Bouillon, und aus der Lothringischen Familie erster Christlicher König zu Jerusalem / in einem Flug mit einem Pfeil 3. Adler durchschossen.

(Künftig folget die Continuation.)

Num.